

# Der Familienverein Eggenberger reiste auf den Stoos

**Region** Am vergangenen Samstag begaben sich 32 Mitglieder des Familienvereins Eggenberger in die Gegend der Wetterfrösche ins Muotatal. Ein weiteres Mal chauffierte der Präsident Walter Eggenberger den Reisebus gleich selber. Die Fahrt führte die Gruppe via Sargans und dem Walensee sowie einem Stück dem Zürichsee entlang auf der Autobahn bis nach Pfäffikon. Auf der Hauptstrasse ging es dann weiter nach Schindellegi und Biberbrugg am Hochmoor von Rothenthurm vorbei Richtung Schwyz.

## Am Lauerzersee und Zugersee vorbei

Bei der Geburtsstätte des Schweizer Sackmessers Victorinox bog der Car ab und fuhr etwas später der Muota entlang zur Talstation der Stoosbahn. Die zirka zehn Minuten lange Fahrt mit der steilsten Standseilbahn der Welt auf den Stoos war sehr eindrücklich. Von der Bergstation nahm die muntere Schar den Fussmarsch von 20 bis 30 Minuten zur Stoos Hütte in Angriff. Einige nutzten auch die Gelegen-



Die Reisegruppe des Familienvereins Eggenberger.

Bild: PD

heit, mit dem Taxi zur auf 1400 Meter über Meer gelegenen Hütte hochzufahren. Von der Familie Gasenzer wurde die Reisegruppe bereits erwartet und ganz herzlich begrüsst. Vom Wirtepaar wurde anschliessend ein feines Mittagessen serviert. Danach blieb noch genügend Zeit für den Abstieg und die Besichtigung des auf 1305 Meter über Meer gelegenen Dorfes Stoos.

Mit der Standseilbahn ging es am Nachmittag zurück ins Tal. Nach dem Umsteigen auf den Reisebus ging die Fahrt am Lauerzersee entlang weiter bis nach Arth. Etwas später war auch der Zugersee zu sehen. In Zug wurde die Reise Richtung Menzingen fortgesetzt.

Den Mitfahrenden bot sich ein unvergleichlicher Ausblick über den Panoramaweg auf den

Freyenweijer, aufgrund seiner Form auch «Herzlisee» genannt, und etwas später auch auf den Zürichsee. In Schindellegi wurde die Rundfahrt geschlossen. Fortgesetzt wurde die Reise über den Feusisberg, von wo alle Reisenden nochmals eine wunderschöne Sicht auf den Zürichsee mit den beiden Inseln Lützelau und Ufenau hatten. Der Chauffeur Walter stellte wiederum sein

fahrerisches Können unter Beweis, als er mit dem Car die schmale Strasse nach Pfäffikon hinunterstach. In Benken gab es nochmals einen Nachmittags-halt. Dabei konnte im Restaurant Bretzelstube auch noch das Bäckereimuseum besichtigt werden. Zufrieden und mit vielen neuen Eindrücken machte sich die Reisegruppe auf den Heimweg. (pd)